



## Pressemitteilung

### **NAG kritisiert ver.di - Zusammenlegung der Fachbereiche**

5 Mit deutlicher Kritik hat sich die NAG zur vorgesehenen Zusammenlegung der  
Fachbereiche in ver.di geäußert. „Künftig werden die  
Versicherungsbeschäftigten bei ver.di gemeinsam etwa mit Müllwerkern,  
Medienberufen, Kunst, Telekommunikation und Datenverarbeitung geführt“,  
erklärt Gaby Mücke, Vorsitzende der Versicherungsgewerkschaft. Vier  
10 Fachbereiche werden nun zusammengelegt. „Das ist das Ende der  
Branchenorientierung bei ver.di und eine fatale Entwicklung für die  
Beschäftigten der Assekuranz!“

15 Die NAG hatte sich 2010 aus den Reihen enttäuschter ver.di-Mitglieder  
gebildet, nachdem diese sich immer weiter aus der Branche und den  
Betrieben zurückgezogen hatte. Ursächlich für den ver.di-Rückzug war der  
galoppierende Mitgliederverlust bei der „Gewerkschaft der 1000 Berufe“.  
„Der Finanzdienstleistungsbereich ist schon heute nur noch ein Anhängsel  
einer am öffentlichen Dienst ausgerichteten Gewerkschaftspolitik.“, sagt  
20 Mücke. Künftig werde dieser dann noch innerhalb des neuen Fachbereichs  
von den Ver- und Entsorgern dominiert. Innerhalb des neuen Fachbereichs  
gebe es so gut wie keine fachlichen Schnittmengen. „Das ver.di  
Gründungsstatut aus dem Jahre 2001 verglichen mit dieser Entwicklung ist  
eine einzige Enttäuschung.“, moniert Mücke

25 „Diese Entwicklung hat sich seither immer weiter fortgesetzt und findet in der  
jetzigen Entscheidung einen bedauernswerten Höhepunkt.“, führt Mücke aus.  
Im Versicherungsbereich sei ver.di bei der Gründung mit etwa je 24.000  
Mitgliedern aus den Quellgewerkschaften DAG und hbv gestartet,  
mittlerweile zähle man in ver.di nur noch etwas mehr als ein Drittel davon,  
30 viele davon schon nicht mehr im aktiven Berufsleben tätig. In vielen Betrieben  
werde ver.di außerhalb von Tarifverhandlungen mit unattraktiven  
Abschlüssen überhaupt nicht mehr wahrgenommen.

35 Die NAG sieht sich erneut mit ihrer Abspaltung bestätigt. Sie profitiere mit  
Wachstum von dieser Entwicklung und rechnet damit, dass sich nun weitere  
von ver.di enttäuschte Kolleginnen und Kollegen der Spezialgewerkschaft  
zuwenden werden. „Wir reichen all denjenigen, die Interesse an  
branchenbezogener Gewerkschaftsarbeit haben, die Hand!“, sagt Mücke.

40 **Hintergrund:** Die NAG ist die erste deutsche Spezialgewerkschaft für die  
Interessen der Beschäftigten im privaten Versicherungsgewerbe. Ihr Ziel ist  
es, die Beschäftigten in der deutschen Versicherungsbranche  
zusammenzuschließen, um mit ihnen und für sie ganz gezielt für die Arbeits-  
45 und Einkommensbedingungen der Beschäftigten des Innen- und des  
Außendienstes einzutreten.